



RETROSPECTIVE 2010-2011



*15.09.2010 – Rentrée
Cycle 1 - Précoce, Cycle 1*





RETROSPECTIVE 2010-2011



15.09.2010 : Remtrée Cycles 2 - 4

Aufgrund des schlechten Wetters fand der Schulanfang erstmals im Schulgebäude statt. Marie-Josée Frank begrüßte Schüler, Eltern und das Lehrpersonal herzlich zum neuen Schuljahr. Dies sei ein besonderer Tag, vor allem für die „neuen“ Schüler aus dem 1. Zyklus, die ab nun im Primärschulgebäude lernen werden.

Das vergangne Jahr sei ein Schwieriges gewesen, so die Bürgermeisterin. Die Umsetzung der zahlreichen neuen Bestimmungen, die sich aus dem Schulgesetz vom 6. Februar 2009 ergaben, hätte an alle Beteiligten hohe Anforderungen gestellt. Immerhin waren die Schulen der Gemeinde Betzdorf gut vorbereitet gewesen, hatten sie doch als „école en mouvement“ bereits ein Jahr zuvor auf die neuen Regelungen hin gearbeitet.

Marie-Josée Frank appellierte an die Eltern, ihre Kinder zu fördern und zu fordern aber nicht zu überfordern. Die Eltern hätten durch die neue Schulgesetzgebung viel mehr Möglichkeiten, sich im schulischen Bereich einzubringen und sollten diese im Interesse ihrer Kinder nutzen.





RETROSPECTIVE 2010-2011



13.10.2011 : Alles Apfel oder wat ? Beim Bopa Wirtz
am Bongert
(Cycle 1 - Précoce : Liliane Gaspar, Sophie Beffort)





RETROSPECTIVE 2010-2011



27.10.2010 : Ferme pédagogique « Al Schmatten », Schuttrange
(Cycle 2.1 : David Bettinelli, Carole Blum, Nadine Gries, Maryse Thines)





RETROSPECTIVE 2010-2011



27.10.2010 : *Gesond Jessen mam Ariane Marx vun der Ligue médico-socialé...*
(Cycle 3.1 : Anne Duhauptpas, Sabrina Schumacher, Linda Wengler)



12.11.2010 : *...a mir kachen eng Geméisozopp mat Panecher.*





RETROSPECTIVE 2010-2011



NOVEMBER 2010 : Blieder am Hierschtwand (CYCLE 1 - PREGOCE : LILIANE GASPAR, SOPHIE BEFFORT)





22.11.2010 : Transfair-Minka präsentiert pädagogische Lehrmittel in der Grundschule Roodt/Syr (Cycle 4.1 : Stéphanie Krier, Martine Licker, Marc Waldbillig)

Ein spannendes Informationspaket hat Transfair-Minka zum Thema Schokolade geschnürt. Das Projekt wurde in der Schule in Roodt/Syr öffentlich präsentiert.

Das Informationspaket soll Schülern und Studenten einen Blick hinter die Kulissen der Schokolade ermöglichen. Gerade vor Festtagen steigt der Konsum von Schokolade an, es werde aber oft nicht gewusst, dass die Gewinnung des Rohstoffes Kakao oftmals durch die Ausbeutung von Kindern auf den Kakaoplantagen in Westafrika geschehe, begründet Transfair-Minka die Motivation zur Erstellung des Infopaketes.

Zum Infopaket gehört unter anderem eine interaktive DVD mit dem Titel „Batter-Séisse Schokela“. Die DVD beschreibt das Schicksal eines fiktiven Kakaokindes mit Namen Amadou. Erzählt wird unter anderem von der sklavischen Arbeit auf der Kakaoplantage an der Elfenbeinküste und der Flucht nach Europa, die schlussendlich bis nach Luxemburg führt. In verschiedenen Szenen erzählen die Familie des Jungen, der Plantagenbesitzer, ein Supermarkt-Direktor sowie ein Verantwortlicher von Transfair-Minka von ihrer Sicht auf die Dinge. Diese unterschiedlichen Standpunkte sollen die Schüler dazu anregen, eine eigene Position zu beziehen. Die DVD ist für Kinder ab 10 Jahren geeignet und wurde von dem Spielpädagogen Claude Simon innerhalb von 5 Jahren erarbeitet.

Das Infopaket zum Kakao besteht aus mehr als aus der bloßen „Verabreichung“ von Informationen. In Workshops erarbeiten die Schüler die Inhalte, in Rollenspielen wird sich konkret mit der Situation auseinander gesetzt. Zum Infopaket gehört außerdem die Ausstellung „Von der Schote zur Bohne“ sowie ein so genannter „Kakao-koffer“, der die Ausgangsprodukte enthält, die zur Schokoladenproduktion nötig sind. Der Koffer kann durch weiteres Info-Material ergänzt werden und lässt sich bei Transfair-Minka ausleihen.



Die Nichtregierungsorganisation Transfair-Minka ist bereits seit ihrer Gründung um die Sensibilisierung von Schülern und Studenten bemüht. Durch pädagogische Workshops bringt Transfair-Minka den Schülern die Thematik des fairen Handels näher.

(Auszug : Lëtzebuenger Journal)





RETROSPECTIVE 2010-2011



30.11.2010 : Kuck a Klick : Verkehrsprogramm für das Erste Schuljahr

(Cycle 2.1 : David Bettinelli, Carole Blum, Nadine Gries, Maryse Thinnes)

Die Welt des Straßenverkehrs ist nicht die Welt unserer Kinder. Ihr Drang nach Bewegung, Selbstständigkeit und Freiheit sowie ihr Spieltrieb stehen oft im Gegensatz zur alltäglichen Verkehrswelt der Erwachsenen. Besonders als Fußgänger und als Mitfahrer sind Kinder sehr gefährdet.

Deshalb kommt es immer wieder zu Konfliktsituationen im Verkehr, wobei die Kinder als schwächste Verkehrsteilnehmer immer das Nachsehen haben.

Das Verkehrssicherheitskonzept "Kuck a Klick" spricht genau die Problematik der Kinder im schulpflichtigen Alter als Fußgänger und Mitfahrer an. Kindern im Alter von 6-7 Jahren werden die Gefahren des Straßenverkehrs aus der Sicht des Fußgängers, aber auch des Mitfahrers vor Augen geführt, um daraus lebenswichtige Verhaltensweisen zu lernen.

(Quelle Internet)





RETROSPECTIVE 2010-2011



01.12.2010 : De Fierschter kënnt iwver d'Eilen zielen

(Cycle 1 : Marie Hoffmann, Christiane Molitor, Sylvie Agnes)





RETROSPECTIVE 2010-2011



01.12.2010: Liesowend an den Cyclen 3.1 an 3.2:
(Anne Duhaupas, Jabrina Schumacher, Linda Wengler)
(Gilles Baum, Lea Faber, Tanja Louis)

Am Mittwoch blieben wir in der Schule, denn wir hatten Leseabend. Wir wurden in neun Gruppen eingeteilt. Ich ging mit der Gruppe von Anke und Lilo in die Bibliothek. Wir hatten bis acht Uhr an der Arche gelesen. Zwischendurch machten wir ein paar Spiele. Danach aßen wir eine Kleinigkeit; Gemüse, Obst und ein paar Muffins. Dann lasen wir weiter. Dann war es Zeit nach Hause zu gehen.

Sven



Im Dezember hatten wir Leseabend. Wir wurden in neun Gruppen eingeteilt. Ich kam in die Gruppe 9. In unserer Gruppe waren Kinder aus der dritten und der vierten Klasse. Es waren nur Mädchen.

Das Buch war nämlich ein Mädchenbuch. Wir lasen das Buch „Das Leben ist kein Klavier“.

In der Pause bekamen wir Obst und Wasser.

Nach 3 Stunden konnten wir das Buch kaufen.

Romy





RETROSPECTIVE 2010-2011



De Kleeschen an den Houseker si bei d'Kanner am
Cycle 1 komm ...





RETROSPECTIVE 2010-2011



... a bei d'Kanner aus den Cyclen 2-4





RETROSPECTIVE 2010-2011



ACTION POUR L'UKRAINE 2010 / FAMILIJEN HELLEFE FAMILIJEN

LES ENFANTS AIDENT LES ENFANTS

(Cycle 2.2 : Mariette Ludwig, Michèle Nuss, Manon Bosseler, Gilles Petry)

(Cycle 4.2 : Marianne Petin)

Les élèves des cycles 2.2 et 4.2 ont collecté des cartables remplis de matériel scolaire pour les enfants démunis en Ukraine.

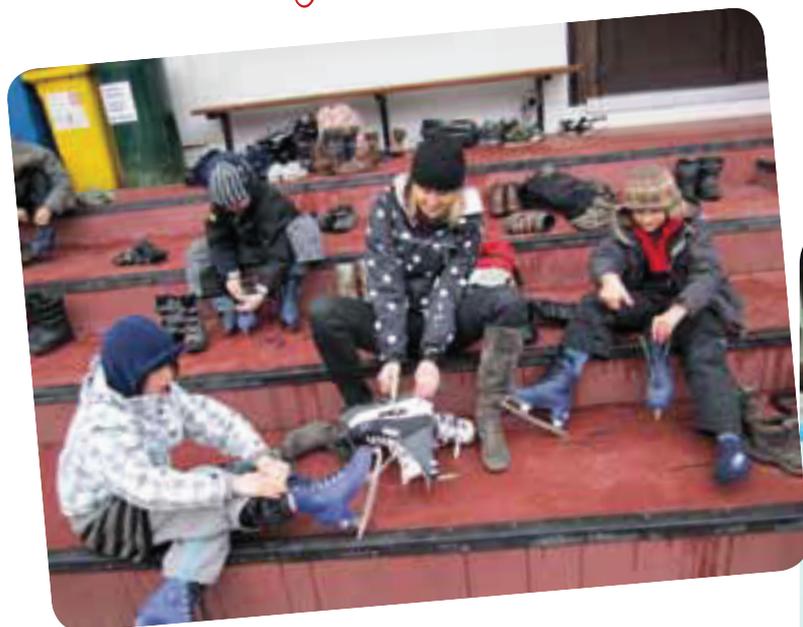




RETROSPECTIVE 2010-2011



15.12.2010: Op der Äispist
(Cycle 31 : Anne Duhauptpas, Sabrina Schumacher,
Linda Wengler)



28.02.2011
(Cycle 3.2 : Gilles Baum, Lea Faber, Tanja Louis)





RETROSPECTIVE 2010-2011



Alltag am Cycle I



Hit entstanen am Musée • Classe Michèle Gajewski



Am Eifelpark • Classe Thessie Bourg



Visite bei den Pompjeeën vu Mertert • Classe Sonia Oliveira



Mir baken • Classe Christiane Weydert a Mady Engeldinger



Parcours am turnen • Christiane Weydert a Mady Engeldinger



Am Aquarium zu Waasserbëlleg •
Classe Marie Hoffmann a
Christiane Molitor





RETROSPECTIVE 2010-2011



Mir sinn all Champion um Sportsdag • Classe Sylvie Agnes



Et ass Fréijoer • Classe Liliane Gaspar a Sophie Beffort



Naturspiller • Classe Michèle Gajewski



Ausfluch an der Stad • Classe Marie Hoffmann a Christiane Molitor



Fuesend • Classe Liliane Gaspar a Sophie Beffort.



Mir grillen am Bësch • Marie Hoffmann, Christiane Molitor a Sylvie Agnes



RETROSPECTIVE 2010-2011



Am Schnei





RETROSPECTIVE 2010-2011



18.01. an 20.01.2011 : Beim Bäcker Pirchio zu Hueschtert (Cycle 3.1 : Anne Duhauptpas, Sabrina Schumacher, Linda Wengler)

D'Kanner aus dem 3. Schouljoer hunn am Eveil aux Sciences Unterrecht d'Thema „Vom Korn zum Brot“ behandelt. Als Ofschloss hu si d'Bäckerei „Pirchio“ zu Hueschtert besicht a konnten hei gesinn, wéi de Bäcker Mario säi Broud mëscht, aus wat den Deeg besteet, wéi Hierf rischt, wéi e Bakewe funktionéiert a suguer selwer hiert eegent Bréidchen formen.



Die 3. Klasse war beim Bäcker Mario.
Da haben wir gelernt, wie man Brot backt.
Mario erklärte wie die Maschine läuft.
Die Maschine hat 0-5 Gänge.
Wenn man Salz mit Hefe vermischt, verbrennt die Hefe.
Wir konnten auch Brot backen und das Brot mit nach Hause nehmen.

Diogo und Mauro



RETROSPECTIVE 2010-2011



*11.02.2011 Visite de l'école zoologique du Parc Merveilleux de Bettembourg
(Cycle 2.1: David Bettinelli, Carole Blum, Nadine Gries, Maryse Thinnes)*





RETROSPECTIVE 2010-2011



16.02.2011

d'Kanner aus dem Cycle 2.1 haten eng Theater Opféierung
(Mariette Ludwig, Michèle Nuss, Manon Bosseler, Gilles Petry)



Im Zirkus Millipatti





RETROSPECTIVE 2010-2011



17.02.2011 – "Karneval der Tiere"

Schulzyklus 1

Die Schüler des „Cycle 1“ hatten die Eltern, Bekannte und Freunde zu einer musikalischen Vorführung im Syrkus eingeladen. Auf dem Programm stand der „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns.

Die mehr als 400 Zuschauer waren begeistert vom Auftritt der 140 Schüler aus den neun Klassen.

Der Erlös der Veranstaltung (2.500 €) wurde integral an „Ile aux clowns“ überreicht.

„Ile aux clowns“ besucht Kinder im Krankenhaus, sowie betagte Menschen in Senioren- und Pflegeheimen.





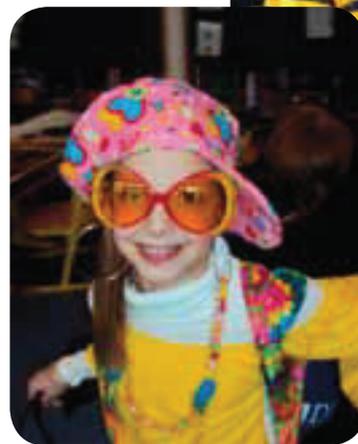
RETROSPECTIVE 2010-2011



FUESEND AM CYCLE 2.1



FUESEND AM CYCLE 3.1





RETROSPECTIVE 2010-2011



FUESEND AM CYCLE 4.2





RETROSPECTIVE 2010-2011



10.03.2011 : BESUCH VON DER MME ANNE-MARIE TERNES MIT IHREM RAHNA-HOND CEYLAN

(CYCLE 4.1 : STÉPHANIE KRIER, MARTINE LICKER, MARC WALBILLIG)

Am Donnerstag den 10.03.2011 wurde uns einen tollen Besuch abgestattet:
Es war eine behinderte Dame namens Anne-Marie Ternes mit ihrem Rahna-Hund Ceylan gekommen um uns zu erklären, wie Rahna-Hunde den behinderten Leuten im Alltag helfen:

- das Licht an- und ausknipsen
- die Tür auf- und zudrücken
- der KassiererIn den Geldbeutel geben
- Lebensmittel aus Regalen nehmen
- Sachen vom Boden aufheben
- Sachen bringen
- ruhig unter dem Tisch bleiben
- Handschuhe und Strümpfe ausziehen
- rückwärts durch enge Flure (zu schmale Flure) gehen
- auf Befehl bellen
- im dunklen auf Befehl Wasser holen gehen
- ruhig an einem Ort auf den Herrchen warten

Anne-Marie erklärte uns, dass die Organisation Rahna nur die Kosten übernimmt, und keine Hunde ausbildet. In Frankreich im Handi'Chiens werden die Hunde ausgebildet. Dort wird man lernen mit Rahna-Hunden umzugehen. Man bleibt drei Wochen um zu lernen mit Hunden umzugehen und man lernt auch was ein Hund braucht um zu überleben.

In den ersten drei Tagen wird man sehr viele Hunde testen, dann wird entschieden welcher Hund zu einem passt.

So werden Mensch und Tier zufrieden sein.
Wir waren erstaunt wie Ceylan Anne-Marie helfen kann.

Géraldine und Annick





RETROSPECTIVE 2010-2011



18.03 + 19.03.2011 : Fortbildung für das Lehrpersonal

Thema : Mobbing in der Schule – erste Hilfe im Ernstfall und Prävention

Unter der Leitung der Referenten Philip Bruchner und Miriam Krell wurden folgende Ziele erarbeitet :

- Welche persönlichen Erlebnisse bringen die Teilnehmenden aus dem Alltag mit?
- Was versteht man unter Mobbing?
- Was sind die Ursachen?
- Wie läuft Mobbing typischerweise ab (Phasen des Mobbingprozesses)?
- Woran erkenne ich Mobbing-situationen?
- Was sind die Folgen für Mobbingopfer?
- Wie kann ich als Lehrer/-in schnell handeln, um Mobbingprozesse zu stoppen und den Betroffenen zu helfen?





RETROSPECTIVE 2010-2011



21.03.2011 : Liesowend am Cycle 2.2.
D'Piraten woren um Programm !!

(Mariette Ludwig, Michèle Nuss, Manon Bosseler, Gilles Pétr)

*Beware of
Pirates!*





RETROSPECTIVE 2010-2011



23.03.2010 : Visite asile pour animaux et station d'accueil pour animaux sauvages à Dudelange

(Cycle 4.1 : Stéphanie Krier, Martine Licker, Marc Waldbillig)



Unser Besuch in der Pflege- und Auffangstation für wilde Tiere

Wir haben gesehen, dass man sich sehr bemüht, dass die Tiere in den Käfigen sauber gehalten werden. Dazu sind Toiletten und auch Wasser für die Tiere vorhanden. Die Käfige sind sehr sauber gehalten und die Tiere sind sehr gesund. Die Mitarbeiter sind sehr freundlich und helfen den Tieren, wenn sie krank sind. Die Tiere sind sehr glücklich und spielen gerne. Die Mitarbeiter sind sehr freundlich und helfen den Tieren, wenn sie krank sind. Die Tiere sind sehr glücklich und spielen gerne.




Unser Besuch im Tierasyl

Im Tierasyl sind viele Tiere und wir haben gesehen, dass die Tiere sehr glücklich sind. Die Mitarbeiter sind sehr freundlich und helfen den Tieren, wenn sie krank sind. Die Tiere sind sehr glücklich und spielen gerne. Die Mitarbeiter sind sehr freundlich und helfen den Tieren, wenn sie krank sind. Die Tiere sind sehr glücklich und spielen gerne.






RETROSPECTIVE 2010-2011



25.03.2011 : Am Musée national d'Histoire Naturelle

(Cycle 2.1 : David Bettinelli, Carole Blum, Nadine Gries, Maryse Thinnes)





RETROSPECTIVE 2010-2011



05.04.2011 : Der Kakao

(Cycle 3.2 : Betty Zeimes)

Am Dienstag kam Sarah, eine Frau die bei Transfair-Minka arbeitet. Sie hat uns erzählt, dass der Kakao in tropischen Ländern wächst. Die meisten Kakaobäume wachsen an der Elfenbeinküste. Um Schokolade zu bekommen, muss man folgendes tun:

Die Kakao-Pflanze muss aufgeschlagen werden.

Danach werden die Bohnen mehrere Tage unter Bananenblättern in der Sonne gelassen (Fermentierung). Die Bohnen werden in die Fabrik gebracht. Die Kakaobohnen werden geschält und geröstet. So wird der Geschmack intensiver.

Nun werden sie gemahlen. Sie enthalten viel Fett (die Kakaobutter). Die Kakaomasse wird breiartig.

Die Kakaomasse wird gepresst. Dabei wird Kakaobutter von der Masse getrennt. Zurück bleibt ein trockener Kakaokuchen. Daraus wird Kakaopulver gemacht. Aus Kakaobutter kann man Kosmetika, Arzneien oder Schokolade machen.



Wir haben Erdbeeren und Bananen in Stücke geschnitten. Das Obst tauchen wir in die flüssige Schokolade. Mm, das schmeckt lecker.



In der Schule haben wir Schokolade hergestellt. Wir brauchen Kakaomasse, Kakaobutter und Puderzucker.

Zuerst haben wir in einen kleinen Topf 75 g Kakaomasse und 50 g Kakaobutter gemischt. Den Topf stellen wir in einen großen Topf mit warmem Wasser. Wir schmelzen die Masse

und rühren, rühren, rühren. Wir geben auch 90 g Puderzucker dazu. Die selbstgemachte Schokolade haben wir in kleine Formen gegossen und dann in den Kühlschrank gestellt. Am nächsten Tag konnten wir die Schokolade essen.





RETROSPECTIVE 2010-2011



04.05.2011 : Formation présentée par le Dr. Schlamme pour les enseignants et le personnel de la commune de Betzdorf : La réanimation cardio-pulmonaire de base et la défibrillation externe automatisée





RETROSPECTIVE 2010-2011



08.05.2011 - Kommunion zu Rued-Sir



Baumpflanzaktion mit den Kommunionkindern und ihren Religionslehrerinnen am 17.05.2011

Unser Glaube soll Früchte tragen

So wie das Bäumchen wachsen soll, damit es Früchte trägt, so soll der Glaube auch nach der Kommunion wachsen und Früchte im Christsein entwickeln.

Das 3. Schuljahr trägt die Verantwortung für die Pflege des Baumes.





RETROSPECTIVE 2010-2011



11.05.2011: Bus-Schule by Sales-Lentz in Bascharage

(Cycle 2.2 : Mariette Ludwig, Michèle Nuss, Manon Bosseler, Gilles Petry)

Besonders die Kleinsten sind im Straßenverkehr benachteiligt und benötigen mehr Aufmerksamkeit. Deshalb hat Sales-Lentz die „Bus-Schoul“ ins Leben gerufen, um Kinder spielend auf die Gefahren des Straßenverkehrs hinzuweisen und um ihnen sichere und faire Verhaltensweisen beim Ein- und Aussteigen des Schulbusses sowie während der Fahrt beizubringen.

Die Elemente der „Bus-Schoul“

- Fahrtvorbereitung
- Der sichere Weg zur Bushaltestelle. Wie verhalte ich mich sicher und korrekt an der Bushaltestelle?
- Wie verhalte ich mich während der Busfahrt, um mich und andere nicht zu gefährden?
- Das richtige Aussteigen aus dem Bus.
- Wie verhalte ich mich in einer Notsituation?

Ziel der „Bus-Schoul“ ist es

- Das Verantwortungsbewusstsein der Kinder zu stärken, damit sie sich besser im Straßenverkehr orientieren können.
- Durch diese gezielte pädagogische Maßnahme, die Verkehrsicherheit der Kinder zu erhöhen.
- Den Kindern die Angst vor öffentlichen Verkehrsmitteln zu nehmen.
- Ein besseres Miteinander zwischen Busfahrer und Kinder zu erlangen.
- Vandalismus, Verschmutzung und Diebstahl in den öffentlichen Verkehrsmitteln zu reduzieren (Auszug: Internet Seite Sales-Lentz)





RETROSPECTIVE 2010-2011



11.05.2011 : MANTERNACH: A Wiewesch

(Cycle 31 : Anne Duhaupas, Sabrina Schumacher, Linda Wengler)

Am Mittwoch, den 11. Mai haben wir den ganzen Tag in Manternach im „A Wiewesch“ verbracht. Unsere Praktikantinnen Dorothée und Sharon waren auch mitgegangen.

Zuerst waren wir in den Wald spazieren gegangen. 2 Waldarbeiter haben uns alles erklärt. Wir haben Blätter gesammelt und uns die Blätter angeschaut und bestimmt. Auf einmal fanden wir einen Spielplatz, wo wir ein bisschen spielen und picknicken konnten. Dann haben wir Kühe gesehen. Wir mussten ruhig sein, damit wir sie nicht erschrecken.

Als wir zurückkamen, bekamen wir Würstchen. Sie waren soooooo lecker.

Nach dem Essen haben wir auf der Wiese gespielt. Nachmittags haben wir eine Geburt von Eulenbabys gesehen.



Laura und Isabelle





RETROSPECTIVE 2010-2011



12.05.2011: AUDITION am Kulturzentrum zu Menster

Organiséiert vun der Fanfare Mensdorf, mat Museksschüler aus der Gemeng Betzder an Zesummenaarbecht mat der Maacher Museksschoul. (EMMG)

Wie im vergangenen Jahr führten die Musikschüler der Musikschule aus Grevenmacher mit der Unterstützung ihrer Dozenten ihr musikalisches Können vor.

Comme l'année précédente, les élèves de l'Ecole de Musique de Grevenmacher ont présenté ensemble avec leurs enseignants les résultats de leurs efforts.



Die «Menster AG», Guitare Quartett
Erik Olinger, Sophie Hoffmann, Tom Bosseler,
Joshua Oudendijk
(Klass vum Matthias Lamberty)



Liste des élèves de notre commune qui suivent des cours à l'école de Musique ECHTERNACH

EISCHEN Hannah et Sarah	Roodt/Syre
ENGELDINGER Alex	Roodt/Syre
FABER Caroline, Sophie et Thierry	Roodt/Syre
GOLLER Emilie	Roodt/Syre
MARX Diane	Roodt/Syre
PIERRARD Ernest	Olingen
PRETENHOFFER Daniel	Roodt/Syre
RINGLER Paul	Roodt/Syre
SCHMITZ Dorothée et Veronica	Roodt/Syre
WEBER Claire	Berg



RETROSPECTIVE 2010-2011



12.05.2011: AUDITION am Kulturzentrum zu Menster (suite)



- Weider Eleven aus eiser Gemeng an der EMMG:
- | | |
|---|---|
| Annick Hermann | Trompett, (Klass vum Wolfgang Thomas) |
| Lisa-Maria Jungerwirth | Trompett, (Klass vum Mario Berend) |
| Coren Trio: Sandra Georg, André Ney, Romain Hoffmann, | (Klass vum Romain Hoffmann) |
| Danielle Munhoven | Klarinett, (Klass vum Romain Asselborn) |
| Jil Wengler | Klarinett, (Klass vum Romain Asselborn) |
| Julie Schaefer | Klarinett, (Klass vum Romain Asselborn) |
| Jean-Philipp Waldmann | Gei, (Klass vum Myriam Malden) |
| Romy Braunert | Gei, (Klass vum Myriam Malden) |
| Mara Bosseler | Querflütt, (Klass vum Carine Forget) |
| Hannah Prettenhoffer | Querflütt, (Klass vum Carine Forget) |
| «Die 4-Tuosen»,Guitare Quartett: Felix Schmidt, Jeanne Leruth, Xavier Fisch,
Charlie Ramsden | (Klass vum Matthias Lamberty) |
| Eveil musical Klassen vun Ruedt | (Klassen vum Eva Berg) |
| Solfège Klassen vun Ruedt | (Klassen vum Eva Berg) |
- Pianobegleitung: Anne-Rose Terebesi-Kappes





RETROSPECTIVE 2010 - 2011



13.05.2011 : Grande journée du vélo

Cycles 2 - 4

La Commission de la Mobilité et de la Circulation de la Commune de Betzdorf avait invité tous les élèves des cycles 2 à 4 de partir en vélo à l'école.





RETROSPECTIVE 2010-2011



13.05.2011 : SPORTSDAG - MARSCH A "VÖLKERBALLTURNIER" (CYCLES 2-4 + D'EDIFF)





RETROSPECTIVE 2010-2011



19.05.2011: „Kanner staark maachen“

(Cycle 4.2 : Christine Engel, Marianne Petin, Michèle Picco)

Zesumme mat der Police Grand-Ducale an dem Léierpersonal huet d'Elterevereenegung eng Informatiounscampagne iwwert Drogen a Präventioun am Cycle 4.2 organiséiert. D'Konferenz ass vum Commissaire Laurent Goedert gehale ginn.





RETROSPECTIVE 2010-2011



19.05.2011 : Frühstück am Cycle 2.2

(Mariette Ludwig, Michèle Nuss, Manon Bosseler, Gilles Petry)





RETROSPECTIVE 2010-2011



24.-25. 05. 2011 : Colonie Münshausen (Cycle 1 : Sonia Oliveira , Michèle Gajewski)





RETROSPECTIVE 2010-2011



08 + 15.06.2011 : Im Tonstudio 2011 (Cycle 4.2 : Christine Engel, Marianne Petin, Michèle Picco)

Et war en Dag an der Schoul, an der Mathésstonn wou et ugefangen huet jiddereen ze langweilen. Dunn kruten mir vun der Joffer Christine Engel gesot, dass mer an den Tounstudio vum Jang Linster ginn. Do waren mir natierlech ganz frou. Puer Deeg duerno si mir endlech dohinner gefuer. Et huet eng gutt hallef Stonn gedauert.

Mir hunn eis alleguer schon ganz gefreet op d'Sangen. Mir missten „Die Perfekte Welle“ singen. Wei mir eran gaangen sinn, war et ganz waarm wéinst den Computeren an all deenen elektreschen Saachen.

Et waren och vill Kanner di en Solo gesungen hunn. Et war zimlech witzeg, well vill Kanner et net bei der eichter Kéier hinkruten, an dann missten si et esou oft frësch ufänken bis et geklappt huet. Schlussendlech ass d'Lidd deck cool ginn an mir kruten alleguer en CD wou d'Litt drop ass. An dat ass eng gutt Erënnung un d'6 Schouljoer.

Ivan Di Pinto, Marc Thelen, Daniela Mendes Augusto



Der Aufnahmesong heißt: „Was wir alleine nicht schaffen.“

Wir kamen im Tonstudio Jang Linster in Frisange an.

Vor dem Studio mussten wir warten, da der Leiter noch nicht da war. Später kam Christophe, der den Song mit uns aufnehmen sollte. Im Studio befestigte er ein Schild an die Tür: „Bitte nicht stören“. Im Raum standen Musikinstrumente, Kopfhörer und Mikrofone. Durch eine Glasscheibe konnte man in den Aufnahmeraum schauen.

Zuerst wollte Christophe uns singen hören und wählte dann eine Gruppe von Kindern, die die Strophen singen sollten. Dann ging es los!!!

Wir sangen Strophe für Strophe und es gab viele Hintergrundgeräusche. Das Rascheln der Blätter, Geflüster und Vieles mehr. Wir mussten Vieles wiederholen, doch am Ende kam ein schönes Lied heraus.

Emilie Coller





RETROSPECTIVE 2010-2011



Besuch im Tonstudio „Jang Linster“

Am 15.6.2011, sofort zu Schulbeginn, fuhren wir mit der Klasse von Mme Engel und Mme Wangen (die anderen zwei Klassen waren eine Woche vor uns ins Studio gegangen) mit dem Bus eine halbe Stunde lang zum Tonstudio „Jang Linster“.

Als wir am Studio ankamen, wurden wir freundlich von Christophe -erinnert Lisa an ihren Bruder- dem Produzenten unseres Liedes empfangen. Wir traten in ein kleines, gemütliches Aufnahmestudio. Es raubte uns den Atem...

wegen... der ... HITZE!!!

Zuerst spielte Christophe uns das Lied der anderen Gruppe vor. Dann sangen wir uns ein und schließlich begann die Aufnahme vom Lied: Die perfekte Welle. Wir fingen alle zusammen im Chor mit dem Refrain an. Wir mussten es bestimmt mehr als sieben Mal wiederholen, bis es Christophe gefiel. Außerdem riet er die ganze Zeit die Namen der Kinder z.B. nannte er Edouard, Justin Bieber. Kaum riet er Lucs Namen richtig, bekam jeder einen Lachanfall.

Als Gilles dann die Schüler die die erste Strophe nicht sangen, in den Bearbeitungsraum schickte, waren sie sofort von der Technik des Studios überwältigt.

Es war witzig die anderen Schüler singen zu hören. Manche Kinder trauten sich einen Teil des Liedes allein zu singen, andere nicht. Als Christophe Gilles „Joffer Gilles“ nannte wurde er diesen Namen nicht mehr los, weil wir ihn damit aufzogen. Nach Claras fünftem Versuch das Wort „Film“ hoch genug zu singen, fing Christophe auf einmal an zu schreien: „CLAAARAAA!!!“

Jeder erschrak. Nach einer „kleinen“ Lachkrise traf Clara die richtigen Noten.

Kaum hatte Lisa den Schluss gesungen, wollte jeder raus in die frische Luft.

Auf einem fast leeren Parkplatz picknickten wir. Als Lili sich gerade niederließ, kam ein Auto und wollte ihren Platz einnehmen. Dann setzte sie sich neben Caroline und Lisa. Da kam ein zweites Auto angefahren und die drei mussten eine andere Plauderstelle suchen. Brötchen gegessen, Wasser getrunken und wir saßen wieder im Studio.

Als Christophe uns unser Lied vorspielte, waren wir alle begeistert.

Dann verlangte jeder, dass Christophe ein Lied sang. Nach langer Überredungskunst, willigte er schließlich ein: Hello von Lionel Richie.

Er sang so wunderschön, passend zu einem wunderbaren Lied. Nach dem Gesang bekam er einen heftigen Applaus. LEIDER war der Tag im Studio vorüber.

Nach dem Abschied stiegen wir in den Bus und fuhren heim. Das war eine coole Erfahrung und jeder war zufrieden am Schluss!!!!

Caroline, Lisa



Mam Verkaf vun de CD'en, konnten d'Schüler aus dem Cycle 4.2 een Don vun 420,- € un den Télévie iwwerreechen !





RETROSPECTIVE 2010-2011



15.06.2011 : Ausflug op Canech

(Cycle 3.2 : Gilles Baum, Lea Faber, Tanja Louis)





RETROSPECTIVE 2010-2011



25.06.2011 Aufführung «Mensch und Tier» des Cycle 4.1 während des «Schlassfestes» in Berg (Uraufführung am 7. April 2011 in der Grundschule Roodt/Syr)

Stéphanie Krier, Martine Licker, Marc Waldbillig mit ihren Schülerinnen und Schülern:

Emma Hoffmann (Marie-Josée Frank), Mila Loguercio (Josephine Weber), Sophie Hoffmann (Jämpi Weber),
Lena Wengler (Jägerin Margot Kippchen), Ben Arendt (Moderator), Géraldine Feltz (Jenny Käschtenkapp), Caroline Resch (Caro Schuss), Kurt Schommarz (Hans Hirsch)

Die Rückkehr des Wolfes

Am 25. Juni war es so weit, wir traten auf dem „Schlassfest“ in Berg auf.

Unser kleines Theaterstück war eine Diskussionsrunde, die sehr witzig war. In dieser Diskussionsrunde „Plapperkäscht“ ging es hauptsächlich um den Wolf, er war in die Gemeinde Betzdorf zurückgekehrt. In der Diskussionsrunde beteiligt waren die Bürgermeisterin gespielt von Emma, die Bauernfamilie Weber gespielt von Mila und Sophie, die Jägerin gespielt von Lena, die Greenpeacevertreterin gespielt von Géraldine, eine Biologiestudentin gespielt von Caroline, ein Wildbiologe gespielt von Kurt. Die „Plapperkäscht“ wurde moderiert von Moderator Ben. Wenn der Wolf in die Gemeinde zurückkehren würde, würde vieles anders werden. Für die Schafszüchter wäre es ein riesiges Problem, weil der Wolf gern Schafe reißt, Bauer Weber war ganz schön aufgebracht. Andere Kandidaten argumentieren für den Wolf. Aber zum Schluss hatten wir das Problem geknackt, die Tierschützer organisierten Informationsabende für die Bauern und Jäger und die Bauern würden Hilfe von der Gemeinde bekommen. Was man nicht alles in der „Plapperkäscht“ erreichen kann.

Sophie





RETROSPECTIVE 2010-2011





RETROSPECTIVE 2010-2011



22 -> 29. JUNI 2011 : KLIMA, KANU, QUETSCHKRAUT ASTM – ACTION SOLIDARITÉ TIERS MONDE CYCLE 3.2 : GILLES BAUM, LEA FABER, TANJA LOUIS CYCLE 4.2 : CHRISTINE ENGEL, MARIANNE PETIN, MICHÈLE PICCO

Am Morgen in der Schule gingen wir in eine Ausstellung. Da kam eine Frau aus Peru und erklärte uns alles über den Amazonas. Von den kleinsten Insekten bis zu den größten Raubtieren und Menschen. Sie gab uns Nüsse und Mango zum probieren. Die Frau kam vom Klimabündnis, zeigte uns Bilder von allen möglichen Tieren und erklärte uns die Traditionen der Amazonasvölker. Sie schoss mit einem Blasrohr auf das Bild einer Schlange das auf der Mauer hing. Danach hörten wir unbekannte Tiergeräusche aus dem Amazonas.

Dann erzählte uns eine Frau (ebenfalls vom Klimabündnis) vom Klima, vom Dreck in der Welt, von den Naturkatastrophen und von der Polarsituation. Es war ein bisschen langweilig bis wir in ein Plastikzelt gingen. In diesem Zelt waren Löcher in der Wand, die wir mit Schaumstoff zudrückten und konnten dort nur schwer atmen, dabei war es noch sehr heiß. Als wir zurück in den Saal gingen, lehrte uns die Frau ein paar Tricks zum Energiesparen. Sie zeigte uns den durchschnittlichen Müll den wir im Jahr wegschmeißen.

Daniel Prettenhoffer

Rapaël Danieli





RETROSPECTIVE 2010-2011



27.06.2011 : En Dag mam Fierschter an der Natur

(Cycle 4.1 : Stéphanie Krier, Martine Licker, Marc Waldbillig)



27.06.2011 : Liesowend am Cycle 4.1

(Stéphanie Krier, Martine Licker, Marc Waldbillig)





RETROSPECTIVE 2010-2011



29.06.2011 – Ausflug nach Echternach – (Cycle 4.2 : Chistine Engel, Marianne Petin, Michèle Picco)



Echternach

Mit dem Bus fahren wir dorthin,
 doch das war erst der Beginn.
 Wir waren sehr neugierig,
 beim „Mountainbike“ fahren wurde es recht schwierig.
 Die Übung fiel uns nicht sehr schwer,
 und wir fuhren kreuz und quer.
 Auf und ab fuhren wir,
 und saßen auf dem Sattel wie ein Stier.
 Unser verrückter Begleiter,
 ist ein Fahrradsattel-Reiter.
 Wir klettern alle auf der Wand,
 und da waren alle angespannt.
 Da kletterte ein Freund auf der Mauer,
 alle Kinder blickten nach oben wie ein Bauer.
 Fast niemand schaffte es bis zur Spitze,
 unten erzählten wir uns ein paar Witze.
 Streng war der Kletterbegleiter,
 aber er war ein ganz gescheiter!
 Nachdem der Kletterunterricht vorüber war,
 gingen wir zum „Géocaching“ wie ein Star.
 Wir mussten eine Schatztruhe finden,
 und paar Hindernisse überwinden.
 Als wir den Schatz gefunden haben,
 mussten wir nicht weitergraben!
 Fertig war die Reise!
 Auf dem Heimweg aßen wir kleine Speisen.

Maxime Doré, Edouard Filipe Ferreira Pacheco





RETROSPECTIVE 2010-2011



30.06.2011 : Atelier: Buchbinden

(Cycle 4.2 : Christine Engel, Marianne Petin, Michèle Picco)





RETROSPECTIVE 2010-2011



01.07.2011: D'Schüler aus dem Cycle 4.2 liesen de Kanner aus der der Maison Relais eng Geschichte vir.





RETROSPECTIVE 2010-2011



04. 07. 2011 : Ausflug Misärshaff

(Cycle 4.1 : Stéphanie Krier, Martine Licker, Marc Waldbillig)





RETROSPECTIVE 2010-2011



06.07.2011 - LESENACHT

(CYCLE 4.2 : CHRISTINE ENGEL, MARIANNE PETIN, MICHÈLE PICCO)



Es war die coolste und die tollste Nacht in der Schule. Um 14h Mittags haben wir uns in Gruppen geteilt und haben Bücher gelesen. Um 16h haben wir ein Rally gemacht. Nach dem Rally haben wir etwas zu trinken bekommen, danach etwas zu essen. Wir aßen ungefähr zwei Stunden. Nach dem Essen versammelten wir uns klassenweise und übten das Theater. Die Klasse von der Lehrerin Maggy Wangen haben „Hänsel und Gretel“ gespielt. Die Klasse von der Lehrerin Christine Engel haben „Rotkäppchen“ erzählt. Die Klasse von der Lehrerin Marianne Petin haben „Die Prinzessin und der Frosch“ vorgespielt. Die Klasse von der Lehrerin Michèle Picco haben „Schneewitch und die sieben Zwerge“ gespielt. Nach dem Theater sind wir in die Klasse reingegangen und haben uns für die Nacht vorbereitet. Jeder lag in einem L, außer Lili und Laura, die lagen bei der Tür.

Clara Martins, Liliana Vidigal Serra, Brigitte Etoga



07.07.2011 :

Les accompagnateurs de bus ont clôturé la saison avec une sortie au cinéma.





RETROSPECTIVE 2010-2011



09.07.2011 : SCHOUWFEST

Danke, Danke, Danke.

Das diesjährige Schouwfest war ein toller Erfolg. Als Elternvereinigung können wir zufrieden, froh und auch etwas stolz darauf sein, dass wir es Jahr für Jahr schaffen, ein besseres Fest zu organisieren als die Jahre zuvor. Viele Eltern waren mit ihren Kindern gekommen, von den Kindern aus unserer Schule konnten die meisten dabei sein und von den Lehrern auch. So wie es ausgesehen hat, haben sich alle gut amüsiert. Es war ein schönes Fest für die Kinder, die in den vielen verschiedenen Ateliers Interessantes erleben konnten und den ganzen Tag -über den Schulhof verteilt- mit ihren Freunden spielen konnten. Sogar das Wetter hat mitgespielt, was diesen Sommer keine Selbstverständlichkeit zu sein scheint. Glück gehabt. Glück verdient, weil: was kann es Besseres geben als ein langes, anstrengendes Schuljahr gemeinsam, mit Schülern, Lehrern und Eltern, mit einem solchen Fest auslaufen zu lassen? Ich möchte also auf diesem Weg allen danken, die geholfen haben.

Ich möchte, weil es einfach gesagt werden muss, den Mitgliedern der Elternvereinigung danken, die das ganze Jahr über daran arbeiten um den Kindern sinnvolle, interessante und abwechslungsreiche Aktivitäten anzubieten und die auch dieses Jahr wieder für das Schouwfest vollen Einsatz gebracht haben. Ich möchte hier besonders Jenen danken, für die dieses Jahr ihr letztes Jahr als Mitglied in der Elternvereinigung war und gleichzeitig einen Appell an alle Eltern richten, sich doch nächstes Jahr bei uns zu engagieren – wir brauchen Euch in Zukunft mehr denn je.

Ich möchte all jenen freiwilligen Helfern danken die, ohne Mitglied der Elternvereinigung zu sein, jedes Jahr beim Schouwfest mit anpacken und ohne die ein solches Fest nicht machbar wäre.

Ich möchte den Eltern der Kinder der fünften Klasse danken, die sich, von Jahr zu Jahr zahlreicher, von uns sozusagen für das Schouwfest zwangsverpflichten lassen, und all Jenen, die für uns backen und Salate zubereiten.

Ich möchte den Gemeindearbeitern und –angestellten danken, sowie den Leuten der Gemeindeverwaltung, die uns geholfen haben. Auch das musste mal gesagt werden.

Zu guter letzt möchte ich den Lehrern und Lehrerinnen aus unserer Schule ganz speziell danken. Nicht nur, weil sie am 9. Juli wieder dabei waren um mit uns allen gemeinsam zu feiern, sondern auch und vor allem für ihre Hilfe bei der Vorbereitung über die letzten Wochen und für ihre Arbeit bei den verschiedenen Ateliers.

Ich wünsche Allen einen schönen und erholsamen Sommer. Das nächste Schuljahr kommt bestimmt und ich möchte jetzt schon, im Namen der Elternvereinigung, alle Eltern auf eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen einladen, zum Schulanfang, am 15. September, im Schulhof, vor dem Haupteingang.

Bis dann und mit freundlichen Grüßen,

Für die Elternvereinigung
Daniel Feypel (Präsident)





RETROSPECTIVE 2010-2011



D'Elterevereenegung huet am Kader vum Schoulfest e Bicher-Second-Hand organiséiert. De Verkauf vun de Bicher huet 800.- € erabruucht. D'APEEP leet nach 200.- € bei, an den Erléis vun 1000.- € sinn u CARE gespent ginn, fir d'Ënnerstëtzung vum Opbau an Haiti : (CARE Spezial Haiti Bildung).





RETROSPECTIVE 2010-2011



13.07.2011 : AUSFLUG IN DEN EIFELPARK

(CYCLE 2.1 : DAVID BETTINELLI, CAROLE BLUM, NADINE GRIES, MARYSE THINNES)





RETROSPECTIVE 2010-2011



13 + 14.07.2011 : Musical « Rotasia » (Cycle 3.1 : Anne Duhautpas, Sabrina Schumacher, Linda Wengler)

Unser Musical: ROTASIA

Dieses Jahr im Juli führten die Kinder der 3. Klasse am 13. und am 14. Juli ein Musical im Syrkus auf. Dieses Musical hieß Rotasia. Das Musical erzählte folgendes Abenteuer:

Eines Tages findet der Prinz Shadi ein Buch „Die Länder der Welt“. Mit seiner besten Freundin Farida und seinen anderen Freunden macht er sich auf die Suche und ein großes Abenteuer beginnt!!!! Elena





RETROSPECTIVE 2010-2011



14.07.2011 : GELONGEND OFSCHLOSSFEST VUM CYCLE 4.2 ZESUMMEN MAT HIEM LEIERPERSONAL AN DEN ELTEREN, AN DER SCHMOETT ZU MENSTER.

180 € déi iwwereg bliwwen si vun den Einnamen, si gespent ginn un d'UNICEF – Corne de l'Afrique, fir d'Kanner a Somalia.





RETROSPECTIVE 2010-2011



13. - 14.07.2011 - Kolonie in Echternach

(Cycle 2.2 : Mariette Ludwig, Michèle Nuss, Manon Bosseler, Gilles Petry)





RETROSPECTIVE 2010-2011



15.07.2011: "Wibbel an Dribbel"

(Cycle 3.2 : Gilles Baum, Lea Faber, Tanja Louis)

A l'occasion de la semaine "Wibbel an Dribbel", organisée annuellement par le Ministère de l'Éducation Nationale, de la Formation Professionnelle et des Sports en collaboration avec le COSL et la Lasep, les élèves du cycle 3.2, ont l'opportunité de participer aux ateliers sportifs proposés par 12 fédérations sportives.





RETROSPECTIVE 2010-2011



D' Eltere kommen an de Précoce de Kanner eng Geschicht zielen.

(Liliane Gaspar, Sophie Beffort)

